



News



2009
Januar/Februar

Setter- und Pointerclub Schweiz Regionalgruppe Deutschschweiz

Vorstand 2009

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Büttikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 praesident@setter.ch
Vizepräsidentin Sekretariat	Ruth Stünzi Lilienweg 6 8400 Winterthur	Tel. P 052 222 33 11 sekretariat@setter.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 kassier@setter.ch
Kurse und Ausbildung	Ursula Minder Chioru Züriacker 3 5103 Möriken	Tel. P 062 893 04 59 kurswesen@setter.ch
Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 veranstaltungen@setter.ch
Redaktion News	Christina Berner Auensteinerstrasse 12 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 redaktion@setter.ch

Vereinskonto	Credit Suisse Laufen Konto 318 829-61	PC-Konto 30-10023-8
Homepage	www.setter.ch	

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

Verein	Vorwort	2
	Jahresberichte	3
	Jahreswettbewerb	8
	Fotowettbewerb	12
	Homepage	15
Aktivitäten	Agenda	16
	CAC Burgdorf	17
	Nothelferkurs	18
Ausbildung	News aus den Kursen	22
	Anmeldung Winterkurse	23
Zuchtwesen	Wurfmeldungen	24
	Nächste Ankörung	27
Prüfungen	Field Trial / Gibier Tiré Muttersholtz	28
Berichte	Hund und unterwegs	34
	Ein regnerisches Chlaus-Rallye	36
	Mit dem Hund unterwegs	40
	Zum neuen Jahr...	44
Wissen	Buchtipp	46
	Welpenspaziergänge	48
Galerie		50
Verschiedenes	Antrag Ch. Kung an GV SPCS	52

Titelbild

Sieger Fotowettbewerb 2008

Vorwort



Liebe Setter- und Pointerfreunde
Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe

Ein erfreuliches, schönes und glückliches 2009 wünscht allen der Vorstand. Mit allen Medien, die jeweils nur negative Nachrichten vermitteln, einer Wirtschaft die immer mehr fordert und einer schwindenden Freizeit muss man sich die Zeit für unsere vierbeinigen Freunde effizient einteilen. Spaziergänge, Aus- und Weiterbildung oder mindestens Erhalt des erreichten Levels dürfen nicht darunter leiden. Die zahlreichen Kursbesucher bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Für Vorschläge sind wir immer offen, nur miteinander können wir uns kontinuierlich verbessern.

Dieses Jahr organisiert die RG D die Club Show 2009, das ist jeweils ein hervorragender Anlass, um sich gemütlich mit den Gleichgesinnten unserer Rassen zu treffen. Wir erwarten eine zahlreiche Teilnahme und freuen uns, Sie dort willkommen zu heissen.

Erfreulich ist auch die stete Zunahme am Interesse für Field Trial Ausbildung, wir sind auf jeden sehr stolz, der sich mit seinem Vierbeiner in diese Richtung ebenfalls bewegt. Zudem können immer mehr bestätigen, dass Hunde, welche die Feldarbeit beherrschen, mindestens genau so gut im Alltag funktionieren wie andere. Für alle, die sich interessieren, stehen Pia Blatter oder ich gerne zur Verfügung. Eine intensive Trainingswoche ist auch wieder vorgesehen. Ort und Zeitpunkt werden noch bekanntgegeben auf der Homepage, voraussichtlich Ende Februar, Anfangs März 2009, damit die Hunde für die Frühlingsprüfungen vorbereitet sind.

Abschliessend danke ich speziell allen Vorstandsmitgliedern für ihren steten fleissigen Einsatz und die unermüdliche Unterstützung, um den Vereinsablauf aufrecht zu erhalten.

Euer Präsident Giuseppe Scandella

Jahresbericht des Präsidenten

Über das 25. Vereinsjahr 2007/2008

Mit Freude lese ich Ihnen meinen dritten Jahresbericht als Präsident der Regionalgruppe Deutschschweiz des SPCS vor. Vorab kann ich ankündigen, dass es wiederum ein erfolgreiches Jahr war mit vielen freudigen Ereignissen. Lassen wir den Blick auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres zurückschweifen und eine kurze Zusammenfassung machen.

Am 10. Februar fand in Frauenfeld die Frühlingswanderung statt, organisiert von Pia Blatter. Mit einer Route ca. 1½ Stunden, einer Apéro Pause und wiederum einer Route von ca. 1½ Stunden bis zum Restaurant, war das eine richtige Setter Wanderung. Wie schon öfter war das Wetter uns gut gesonnen. Mit einer Rekord-Teilnahme von Personen und Hunden war dies ein voller Erfolg.

Am 26. April fand das Ringtraining und Trimming der Hunde statt, als Vorbereitung für die Ausstellungskarriere. Mit diversen Hunden und der professionellen Hilfe von Pia Blatter und Hans Slegers für das Ausstellungswesen verlief der Tag hervorragend.

Die CAC Ausstellung am 17. August in Meyrin, von der Regionalgruppe Westschweiz organisiert, war ein hervorragender Anlass und top organisiert. Dank den zahlreichen Teilnehmern erfüllte der Anlass auch sein Ziel bei weitem, die Qualität unserer Rassen zu präsentieren und dies zu zeigen.

Das Familienpicknick mit Infotag Field Trial am 15. Juni in Grantola Italien mit von Beginn bis zum Schluss schlechtestem Wetter, war für alle Teilnehmenden trotz allem ein super toller Tag mit vielen Ereignissen und Eindrücken. Die Bewirtung durch das Quagliodromo-Team und das Essen, auf dem Holzfeuer gekocht, schmeckte wie ein Gourmet Menu. Die Hunde kamen auch nicht zu kurz, jeder konnte mehrmals an Wild geführt werden und konnte beweisen, was für ein Setterblut in seinen Adern fließt.

Der Informationsabend über Kastration und HD am 25. September war auch sehr informativ und lehrreich.

Die Herbstprüfung in Aarau zum Abschluss der Kurssaison zeigte wiederum gute Erfolge, was alle Kursleiterinnen und Leiter sehr erfreut. Viele Teilnehmer starteten an der Prüfung, mit dem hervorragenden Wetter und trotz den leicht erschwerten Bedingungen wurde bewiesen, dass auch dann noch alles klappt. Dass Hundemilitary am Nachmittag war eine willkommene Auflockerung, die Hund und Führer forderte. Mit Ursula Minder ist dieses Amt wiederum hervorragend vertreten.

Die diesjährige Weltmeisterschaft für Vorstehhunde fand in Zadar Kroatien statt. In der Disziplin "St. Hubert" starteten zum ersten Mal Pino Zambelli und ich, was uns als unbeschreibliches und unvergessliches positives Erlebnis bleiben wird. Im Field Trial startete der Hundedresseur Beppe Pezzotta mit zwei Schweizer Hunden, die sich vorzüglich zeigten.

Der Nothelferkurs fand nach einigen Verschiebungen schlussendlich am 01. November 2008 statt. Wiederum eine sehr interessante Veranstaltung, die wir sicher wiederholen werden.

Die vier Prüfungstage des Field Trial / Gibier tiré in Muttersholz Mitte November konnten mit regnerischem und kühlem Wetter trotzdem durchgeführt werden. Der internationale Teilnehmerkreis aus den Ländern Frankreich, Italien, Deutschland und der Schweiz mit total 207 startenden Hunden gegenüber den 176 im 2007 und 135 im 2006 verhalfen der Prüfung zum vollen Erfolg. Es sind schon viele Rückmeldungen eingegangen, dass es eine tolle und erfolgreiche Prüfung gewesen ist. Besonders zu danken ist den Revierinhabern Marcel Fricker, Max Furrer, Walter Senn, François Boitier und Dr. Buteloup, die uns das Revier kostenlos zur Verfügung stellen, damit wir die Prüfungen organisieren können, sowie auch allen Helfern und Schützen, die zum Gelingen der Prüfung beigesteuert haben.

Der grösste Informationsträger unseres Vereins sind die stets spannenden News, die mit viel Liebe und enormen Aufwand von Christina Berner zusammengestellt werden. Die stets interessanten Berichte entstehen nicht von selbst, jeder hat sicherlich viel Freude, diese zu lesen. Daher bitten wir um eure Unterstützung, jegliche Geschichten, Vorgefallenes uns zu schreiben. Es freuen sich alle auf neue News. Begeistert euch und schreibt alles was ihr erlebt.

Nun sitzen wir an der Generalversammlung und können auf das Erreichte der RG D der letzten Jahre an geleisteter Arbeit zurückschauen. Nicht vergessen dürfen wir, alles was wir machen, dient schlussendlich zur Förderung unserer Rassen. Bei uns liegt die Verantwortung, dass die Pointer & Setter auch zukünftig noch rassetypisch und gesund sind!

Ich freue mich, mit der Unterstützung von Ihnen, diese Aufgaben in Angriff zu nehmen und so den nächsten Grundstein für die weiteren Jahre zu legen.

Buchs, 29. November 2008
Der Präsident: Giuseppe Scandella

Jahresbericht des Kassiers

Vereinsjahr 2007/2008 endend am 31. Oktober 2008

Bei Erlösen von Fr. 30798.38 und Aufwendungen von Fr. 29823.50 schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 974.88 ab.

An Mitgliederbeiträgen wurden Fr. 13'610.00 eingenommen, an Kursgeldern Fr. 16'780.00

Die Vorgaben des Budgets 2008 wurden sowohl auf der Einnahmenseite als auch der Ausgabenseite vollumfänglich erreicht. Das Jahr 2008 im Vergleich zum vergangenen Jahr zeigt stabile Werte auf der Ertrags- und der Aufwandseite.

Die Bilanz 2008 zeigt ein gesundes Bild. Flüssigen Mitteln im Betrag von Fr. 36'564.88 stehen Verpflichtungen (Lieferantenschulden, passive Rechnungsabgrenzungen) von Fr. 7333.95 gegenüber.

Das Vereinsvermögen beträgt nach Verbuchung des Jahresgewinnes von Fr. 974.88 neu Fr. 30'073.84. Insgesamt präsentiert sich die finanzielle Lage der RG D als recht gesund.

Die Generalversammlung vom 29. November 2008 hat die Rechnung 2007/2008 vorbehaltlos genehmigt.

Mitgliederbewegung im Vereinsjahr 2007/2008

Mitgliederbestand am 31.10.2007	276
Neueintritte 2008	+30
Austritte	-24
Streichungen (Beiträge nicht bezahlt)	-4
Mitgliederbestand am 31.10.2008	<u>278</u>

Budget 2008/2009

Die Generalversammlung hat das Budget für das Vereinsjahr 2008/2009 genehmigt. Bei erwarteten Erlösen von Fr. 31'400.00 und Aufwendungen von Fr. 30'700.00 schliesst die Rechnung voraussichtlich mit einem kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 700.00 ab.

Das Budget 2008/2009 rechnet mit einem durchschnittlichen Mitgliederbestand von 280 zahlenden Mitgliedern.

Die Erlöse der Kursaktivitäten sind auf Vorjahresniveau budgetiert.

Das an der Generalversammlung präsentierte Budget berücksichtigt die Kosten / Erträge der Club-Show vom kommenden Sommer in Burgdorf nicht. Der Vorstand rechnet aber mit einem ausgeglichenen Resultat.

19.12.2008

Erwin Keller, Kassier

Jahresbericht Ressort Kurse und Ausbildung

Das Kursjahr 2008 ist erneut erfreulich verlaufen. Auf unseren Kursplätzen Buchs, Gossau, Kehrsatz und Liestal wurden folgende Kurse angeboten: Junghundekurs, Gehorsamstraining, Refresher, Apportierkurs und Winterkurs. Die Teilnehmerzahl war mit 166 Teams im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, da auf dem Kursplatz Kehrsatz kein Winterkurs statt gefunden hat. Dies zeigt, dass unsere Kurse sehr beliebt und wichtig sind. Herzlichen Dank an Barbara und Fritz Lüdi, die uns wiederum den Kursplatz Kehrsatz kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Unsere Kurse und Kursplätze wurden im Laufe des Jahres in den "News" alle vorgestellt.

Das Leiterteam besteht momentan aus 12 Personen:

Astrid Barthomé	Kehrsatz
Pia Blatter	Liestal
Peter Fäs	Kehrsatz
Werner Hostettler	Buchs
Cornelia Leuthold	Gossau
Barbara Lüdi	Kehrsatz
Simone Meili	Buchs
Ursula Minder	Buchs
Brigitta Scandella	Buchs
Giuseppe Scandella	Buchs
Heidi Zaugg	Liestal
und neu Marijke Niquille	Kehrsatz

Das Leiterteam hat sich im Jahr 2008 zu zwei Fortbildungs-Veranstaltungen getroffen. Im Juli haben wir gemeinsam die Ausbildungs- und Prüfungsreglemente überarbeitet und einige Neuerungen eingeführt, die von den KursteilnehmerInnen positiv aufgenommen wurden. Unsere Kurse wurden im Bereich "Alltagstauglichkeit" der Hunde angepasst und der Junghundekurs wird in Zukunft einen Theorieabend beinhalten.

Im Oktober haben wir in Nottwil ein Seminar von Kynologos bei Heinz Weidt, Dina Berlowitz und Andrea Weidt zum Thema "Lernverhalten des Hundes" besucht.

An der Herbstprüfung in Aarau haben 44 Teams an vier verschiedenen Prüfungen teilgenommen. Alle haben die Prüfung bestanden. Dieses Jahr wurde an Stelle des Hunderennens erstmals ein Mini-Military oder Postenlauf durchgeführt. Das Echo auf diese Änderung war sehr positiv und eine Wiederholung im nächsten Jahr ist wieder vorgesehen. Es war ein toller Prüfungstag bei besten Verhältnissen und einer sehr guten Stimmung.

Meinen Kursleiterkolleginnen und -kollegen möchte ich bei dieser Gelegenheit wieder einmal ganz herzlich für ihr Engagement danken, welches man als Verein gar nicht genügend entschädigen und honorieren kann. Vielleicht mit einem Applaus? Bei Wind und Wetter auf dem Kursplatz zu stehen und allen Wünschen der Hundehalter (die Hunde sind meist das kleinere Problem) gerecht zu werden, ist keine einfache Aufgabe. Die Ansprüche und Erwartungen, die ein Hund heute erfüllen muss, werden immer grösser. Ein Hund darf nicht mehr bellen, wenn er knurrt, gilt er sofort als gefährlich, er darf nicht mehr frei herumrennen, muss sich überall ruhig und diskret verhalten, er darf nicht schmutzig und nass sein, soll nicht an die Rosen pinkeln, darf nie in den Ferien läufig werden, keine Löcher in den Rasen buddeln, niemanden anspringen, soll den ganzen Tag ruhig zu Hause warten, soll Kinder und Katzen lieben und als kleines Extra sollte er aufs Wort gehorchen. Etwas viel für einen Hund und eine unlösbare Aufgabe für Halter und Kursleiter! Wir bemühen uns, den Hundehaltern zu helfen, dass sie den Alltag mit einem gut erzogenen Hund problemlos meistern können. Der Eine oder die Andere müssen auch einmal umdenken und akzeptieren, dass ein Hund eigentlich immer noch ein Tier ist!

Ich wünsche allen Anwesenden eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und viele lustige und positive Erlebnisse mit ihren Settern und Pointern.

Möriken, Ende November 2008
Ursula Minder Chioru

Rangliste Jahreswettbewerb

Schönster English Setter Jungrüde

Punkte	Hund	Besitzer
150	Fairray Countdown	Pia Blatter

Schönster English Setter Rüde

Punkte	Hund	Besitzer
110	Fairray Countdown	Pia Blatter

Schönste English Setter Hündin

Punkte	Hund	Besitzer
180	Esprit the future English Beauty	Brigitta Scandella
85	Nice von der Wilden Horde	Brigitta Scandella
50	Ceyreste vis Tranquilla	Simone Meili

Schönster Gordon Setter Jungrüde

Punkte	Hund	Besitzer
65	Field dog's Adam	Esther Ressel
35	Ludstar Yankee Doodle	Pia Blatter
10	Phantom v. t. Blockhuize	Maggie laderosa

Schönster Gordon Setter Rüde

Punkte	Hund	Besitzer
240	Black Joggers Ebony-Sidney	Pia Blatter
15	Elysas Mylord of Wickenberry	Hermann Weber

Schönste Gordon Setter Junghündin

Punkte	Hund	Besitzer
30	Black Mystery Just call me Sheela	Daniela Bernet
13	Sundowner's Angel	Brigitta Scandella

Schönste Gordon Setter Hündin

Punkte	Hund	Besitzer
210	Warchant Pandora	Cécile Ramelli
200	Black Mystery Indigo Girl	B. Greile / C. Ramelli
170	Warchand Twilight Spree	Cécile Ramelli
130	Black Mystery Evening Glow	Daniela Bernet
90	Aika of Blackturn	Daniela Bernet

Schönster Irish Setter Jungrüde

Punkte	Hund	Besitzer
25	I am James Blunt Champion of Tiffany	Carmen Lorenzi

Schönster Irish Setter Rüde

Punkte	Hund	Besitzer
200	Coppersheen Coalville Lad	Susan Stone
59	Glenn Champion of Tiffany	Esther Siegrist

Schönste Irish Setter Hündin

Punkte	Hund	Besitzer
170	Yes for Yela de la Raverette	Danièle Hofer
120	Miss Must de la Raverette	Danièle Hofer

Schönste Irish Red and White Setter Hündin

Punkte	Hund	Besitzer
240	Sorley Red Nokomis	Carmen Lorenzi

Bester English Setter Rüde

Punkte	Hund	Besitzer
75	Fairray Countdown	Pia Blatter

Beste English Setter Hündin

Punkte	Hund	Besitzer
320	Ceyreste vis Tranquilla	Simone Meili
240	Birdfinder's Buffy	Simone Meili
70	Esprit the future English Beauty	Brigitta Scandella
60	Siri del Zagnis	Simone Meili
30	Nice von der Wilden Horde	Brigitta Scandella

Bester Gordon Setter Rüde

Punkte	Hund	Besitzer
100	Black Joggers Ebony-Sydney	Pia Blatter

Beste Gordon Setter Hündin

Punkte	Hund	Besitzer
40	Sundowner's Angel	Brigitta Scandella

Wanderpokal: Erfolgreichster Hund in Schönheit und Arbeit

Punkte	Hund	Besitzer
370	Ceyreste vis Tranquilla	Simone Meili
320	Black Joggers Ebony-Sydney	Pia Blatter
240	Birdfinder's Buffy	Simone Meili
185	Fairray Countdown	Pia Blatter
170	Esprit the future English Beauty	Brigitta Scandella
100	Nice von der Wilden Horde	Brigitta Scandella
60	Siri del Zagnis	Simone Meili
53	Sundowner's Angel	Brigitta Scandella

Blackberry Wanderpreis

Punkte	Hund	Besitzer
200	Black Joggers Ebony-Sydney	Pia Blatter

Der Vorstand gratuliert den Besitzern zu den erreichten Resultaten und wünscht allen weiterhin viel Erfolg und Spass mit ihren Hunden.



*Blackberry Wanderpreis für Pia Blatter
und Black Joggers Ebony-Sydney*



*Wanderpokal: Erfolgreichster Hund in
Schönheit und Arbeit für Simone Meili
und Ceyreste vis Tranquilla*

Fotowettbewerb

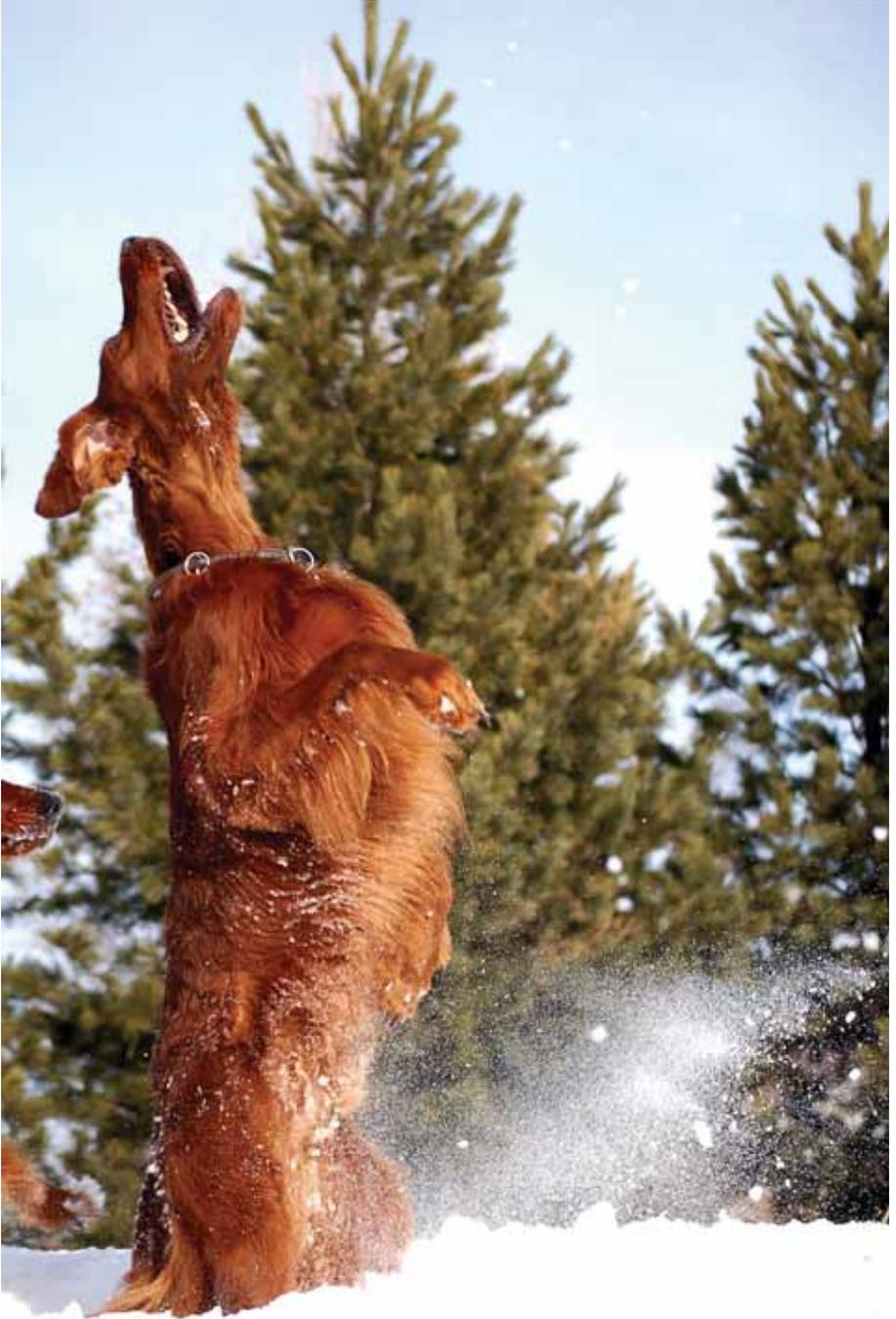
Die Teilnahme am Fotowettbewerb war einfach überwältigend. Bei 57 eingereichten Fotos fiel dem Vorstand die Prämierung äusserst schwer, besonders weil alle Fotos richtig supertoll waren. Sämtliche Fotos sind auf unserer Homepage publiziert.

Einen Preis gewonnen haben:

1. Ursula Keller mit Desiderio of Everglade
"Start zur nächsten Aktion"
(Foto siehe Titelseite dieser News)
2. Esther Siegrist mit Glenn Champion of Tiffany
"Spiel mit dem Schneeball"
3. Simone Meili mit Siri del Zagnis
"...bekommt nicht genug in Andalusien"

Herzliche Gratulation den Siegern und vielen vielen Dank allen, die mitgemacht haben.

Christina Berner





Homepage

An der Generalversammlung vom 29. November 2008 kam unter dem Traktandum Verschiedenes die Sprache auf unsere Homepage. Einige unserer Mitglieder beklagten sich darüber, dass die Homepage immer wieder einmal nicht einwandfrei funktioniere und dies sei doch schade, da sie eigentlich das Aushängeschild unseres Vereins sein sollte.

Damit das in Zukunft nicht mehr so ist, wurde der Vorstand beauftragt, die Homepage professionell überarbeiten zu lassen. Das dafür nötige Geld soll vorerst aus dem Vermögen der RG D genommen und nach und nach mindestens teilweise zurück bezahlt werden, durch Spenden und/oder eventuell durch Sponsoring und/oder eine einmalige Erhöhung des Jahresbeitrags.

Der Vorstand möchte zuerst versuchen, das nötige Geld mittels Spenden zusammen zu kriegen, weshalb wir hiermit alle Mitglieder um eine Spende für die Überarbeitung der Homepage bitten. Jeder Betrag ist willkommen. Spendenwillige können ihre Spende mit dem Vermerk "Homepage" auf das Vereinskonto (siehe Umschlagseite) überweisen oder bar einem Vorstandsmitglied oder einem Kursleiter, einer Kursleiterin geben.

Ein herzliches Dankeschön für jede Unterstützung!

Der Vorstand

Agenda 2009

Aktivitäten der RG D 2009

14. Februar	GV SPCS in Egerkingen mit Neuwahl des Vorstands
März / April	Wanderwochenende im Engadin
April	Ringtraining
Mai	Field Trial Infotag Ponte Tresa
14. Juni	CAC Clubschau (Raum Bern)
Juli	Agility-Plauschturnier für Setter und Pointer
September	Vortrag Tierarzt
Oktober	Nothelferkurs
31. Oktober	Herbstprüfung
19. – 22. November	Field Trial/Gibier Tiré Muttersholtz
05. Dezember	Generalversammlung RG D

Ankörungen 2009 des SPCS (voraussichtliche Daten)

07. März	Monte Ceneri TI
27. Juni	Lupfig/Scherz AG
07. November	Domdidier FR

Ausstellungen in der Schweiz 2009

21. Februar	CACIB Fribourg Richter: Rui Oliveira, Portugal
22. Februar	CACIB Fribourg Richter: Paul Jentgen, Luxembourg
16. Mai	CACIB St. Gallen Richter: T. Rainey, Nordirland
17. Mai	CACIB St. Gallen Richter: V. Kardos, Ungarn
14. Juni	CAC Clubschau organisiert von der RG D

27. Juni

CAC Bulle

28. Juni

CAC Bulle

Allgemeinrichter, von der Ausstellungsleitung bestimmt

17. Oktober

CACIB Lausanne

18. Oktober

CACIB Lausanne

Richter noch nicht bestimmt

CAC Club Ausstellung 2009



Sonntag 14. Juni 2009 in Burgdorf



Die Richter werden noch bekannt gegeben



Leckere und preisgünstige Speisen sorgen für das leibliche Wohl an der Ausstellung

Nothelferkurs vom 1. November 2008

Wie hoch ist die normale Körpertemperatur meines Hundes? Wie viele male atmet mein Hund in der Minute ein und aus? Was bedeutet die kapilare Füllzeit und muss es mich beunruhigen, wenn diese 15 Sekunden beträgt? Wie mache ich eine Herzmassage und auf welcher Seite muss der Hund dazu liegen? Haben Sie schon mal den Puls bei Ihrem Hund gefühlt? Welche Ursachen kann es haben, dass mein Hund eine blaue Zunge hat und wann ist dies bedenkenlos? Welche Alltagsgegenstände eignen sich für eine phantasievolle Schiene? Auf was muss ich bei einem Pfoten-Verband bei meinem Hund achten? Was mach ich, wenn mein Hund eine stark blutende Wunde hat? Auf was achte ich bei einer Mund zu Nasen Beatmung und wie lange mach ich die? Wenn Sie nicht mindestens 5 Fragen mit ja beantworten konnten, denke ich, wäre unser Nothelfer Kurs auch was für Sie gewesen!

Am 1.11.2008 trafen wir uns endlich zu unserem Nothelfer Kurs, der in diesem Jahr unter keinem guten Stern stand, aber unter dem Motto "Alle guten Dinge sind drei" kam er doch noch zustande. Knapp zehn Personen fanden den Weg nach Villmergen, um unseren treuen Matthias Volkert, wir können ihn schon bald Club-Tierarzt nennen, und seinem Nothelfer Kurs zuzuhören und mitzumachen.

Zuerst hatten wir einen theoretischen Teil und später einen praktischen, wo wir das Gelernte gleich anwenden konnten. Es war ein höchst interessanter Nachmittag wo sich sämtliche vierbeinigen Probanden vorbildlich gezeigt hatten und wir sehr viel Wissenswertes mit nach Hause nehmen konnten.

Für alle die auch gerne gekommen wären, aber das Datum unpassend war, die haben in diesem Jahr nochmals die Möglichkeit, an einem Nothelferkurs teilzunehmen. Ich denke, dass dieser Kurs eine wichtige Sache ist. So konnte die eine Kursteilnehmerin eine Woche später kühlen Blutes die verschnittene Pfote ihres Gordon Setters ohne Probleme erst behandeln und später auch ganz einfach den Verband selber wechseln.

Vielen Dank an Matthias Volkert, der uns an diesem Nachmittag viel gelernt und unseren unzähligen Fragen Red und Antwort gestanden hat. Ebenso ein grosses Dankeschön an die Firma Pet Planet in Villmergen, die uns einen für diesen Anlass perfekten Raum zur Verfügung gestellt hat, so dass wir im Trockenen und Warmen unseren Anlass durchführen konnten.

Pia Blatter

Nothelferkurs



Beim dritten Anlauf hat es doch noch geklappt. Am 1. November haben sich eine muntere Schar Frauen und ein Tierarzt zum Thema Notfälle in einem Bürokomplex eingefunden. Dr. Matthias Volkert hat den Beamer für seine Präsentation installiert und uns Unterlagen abgegeben. Wie auch beim Vortrag "Kastration und Hüftgelenksdysplasie" war er sehr gut vorbereitet und hat uns das Ganze verständlich erläutert.



Wie viele Herzschläge pro Minute hat ein Hund? Wo und wie misst man den Puls? Was kontrolliert man alles, um den Allgemeinzustand eines Hundes festzustellen? Das waren die ersten Fragen, die es zu beantworten galt.

Sogleich wurden fünf "Testobjekte" aus den Autos geholt, um das Theoretische ins Praktische umzusetzen. Zwei Gordons, ein English und ein Irish Setter und ein Deutscher Wachtelhund haben sich von ihrer allerbesten Seite gezeigt und alles ruhig über sich ergehen lassen.



Das nächste wichtige Thema war Herz- und Atemstillstand. Wo genau liegt das Herz und auf welcher Seite sollte der Hund für eine Herzmassage liegen? Müsste der Untergrund eher hart oder weich sein? Wie beatmet man einen Hund? Hättet Ihr es gewusst?

Erneut mussten die Setter erhalten für eine allfällige Herzmassage und ansatzweise für die Beatmung.

Nach einer kurzen Pause, die uns Pia mit Kuchen und Getränken versüsst hat, erklärte uns Matthias viel Wissenswertes über Blutungen, Wunden, Verletzungen an Augen, Ohren und Zähnen. Wie reagiert man richtig bei einer ein- oder weggerissenen Krallen? Oder auch das Problem Erbrechen und Durchfall kennen bestimmt die meisten von uns. Was machen bei einer Fraktur? Diese richtig schienen und das vielleicht auch noch im "Outback", wo weder Schiene noch Binde parat liegen? Müsst Ihr bei all diesen Fragen wieder passen, dann wird es Zeit, sich beim nächsten Nothelfer-Kurs anzumelden!



Zu guter Letzt wurden unsere Hunde mit wunderbar farbigen Verbänden versehen. Matthias zeigte uns, wie man Pfoten- und Kopfverbände professionell anlegt. Anschliessend wurde das Gesehene und das Gelernte von uns in die Tat umgesetzt. Das hat bei allen hervorragend geklappt. Tja, wenn man weiss wie, gibt es auch schöne Verbände, die erst noch halten.

Geschmunzelt haben so manche, als die Hunde versuchten, mit so einem "ollen Ding" an der Pfote zu laufen. Da gab es einen Gordon Rüden, der sah weder Sinn noch Möglichkeit darin, sich damit vernünftig fortzubewegen. Die Irish und English Setter-Damen haben das Geschehen mit vornehmer Gelassenheit beobachtet.



Der andere Gordon Rüde liess sich auch von zwei Bandagen nicht sonderlich beeindrucken und ist mehr oder weniger elegant davon getraht. Es gab aber auch den ganz und gar pragmatischen Typ: Der Wachtelhund ging einen Schritt weiter und hat den von Frauchen so perfekt angelegten Verband eigenschnäuzig wieder abmontiert.



Der Nachmittag war sehr informativ und verging wie im Flug. Ein herzliches Dankeschön an Dr. Volkert für seine Ausführungen und an Pia Blatter, die alles toll organisiert hat.

Esther Muff

News aus den Kursen

Auf allen unseren Kursplätzen beginnt im Januar der Winterkurs. Dieser Kurs wurde vor einigen Jahren auf Wunsch der KursteilnehmerInnen eingeführt, um die "kurslose" Winterzeit zu überbrücken. In der Zwischenzeit gehört der Winterkurs zum Ausbildungsprogramm und ist aus dem Kursjahr nicht mehr wegzudenken. In lockerer und abwechslungsreicher Art und Weise wird in 5 Lektionen Schnee, Eis und Kälte getrotzt und mit den Hunden gearbeitet. Die KursleiterInnen haben freie Hand und können die Kursstunden individuell gestalten. Der rege Zuspruch beweist, dass der Kurs bei den Teilnehmenden ankommt und gerne besucht wird.

Wer jetzt noch Lust hat mitzumachen, soll sich bei mir oder direkt bei den entsprechenden KursleiterInnen melden.

Junghundekurse werden auf allen Kursplätzen nach Bedarf (mindestens 3 Teilnehmer) durchgeführt. Zurzeit haben wir eine Gruppe in Buchs und in Kehrsatz.

Die neue "richtige" Saison beginnt im April, wenn die Tage wieder länger sind.

Ich wünsche allen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern einen guten Start ins neue Jahr und viel Glück und Freude im 2009.

Ursula Minder

Anmeldetalon Winterkurse 2009

Name:.....	Vorname:.....		
Adresse:.....			
Telefon:.....	E-Mail:.....		
KursteilnehmerIn 2008:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Kursort (bitte ankreuzen, Wunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt):			
<input type="checkbox"/> Buchs AG	<input type="checkbox"/> Gossau	<input type="checkbox"/> Kehrsatz	<input type="checkbox"/> Liestal
Angaben zum Hund:			
Name des Hundes:.....			
Rasse:.....	Wurfdatum:.....		
Geschlecht:	<input type="checkbox"/> Hündin	<input type="checkbox"/> Rüde	

Talon einsenden an:

Ursula Minder Chioru
Züriacker 3
5103 Möriken

oder alle Angaben per E-Mail an:

chioru@bluewin.ch

oder anmelden unter:

www.setter.ch

Zuchtgeschehen – Stand 31.12.2008

(aktuelle Meldungen siehe unter www.setter-pointer.ch)

Wurfmeldungen

English Pointer “de Saint Claire“

Wurfdatum 11.08.2008 1:4
Vater Patton de Saint Claire (HD C/B)
Mutter Trisca de Saint Claire (HD A/A)
Züchterin Marie Claire Selna, 6707 Iragna
Tel. 078 738 90 54 miltonina@bluewin.ch
www.pointerdesaintclaire.ch

English Setter “Le Foyerdusetter“

Wurfdatum 01.09.2008 2:3
Vater Baysides Little River
Mutter Rapsodie le Foyerdusetter (HD B/B)
Züchter Franco Rubinato, 1283 La Plaine
Tel. 079 355 25 89

English Setter “Running to Stand Still“

Wurfdatum 26.12.2008 5:4
Vater Cheek By Jowl von der Guldegg (HD A - OeKEV)
Mutter Starry-Starry Skye Syndi von der Guldegg
(HD B/B)
Züchterin Ursula Minder Chioru, Züriacker 3, 5103 Möriken
Tel. 062 893 04 59 runningsetters@bluewin.ch
www.running-setters.ch

Gordon Setter “des Prés d’Ondine”

Wurfdatum 03.11.2008 2:6
Vater Aens Kalle Kluivert (HD A - DK)
Mutter Tessa of Flying Hunter (HD B/B)
Züchter Andreas und Monika Rogger, Baselstrasse 9,
4224 Nenzlingen
Tel. 061 411 68 70 andreas.rogger@bluewin.ch
www.des-pres-d-ondine.ch

Gordon Setter “della Valle dei Gordon”

Wurfdatum 19.11.2008 1:4 (3:4)
Vater Chesnut du Grand Valy
Mutter Kyra della Valle dei Gordon (HD B/B)
Züchter Mirto Bianchi, 6966 Villa Luganese
Tel. 091 943 44 70

Irish Setter “Red Gold of Saint George”

noch 2 Rüden zu vergeben

Wurfdatum 31.08.2008 4:4
Vater Hubertus Avanti v. Söhrenberg (HD A)
Mutter Hubertus Zicke v. Söhrenberg (HD B/B)
Züchterin Cornelia Leuthold, Sonderstrasse 41a, 9011 St. Gallen
Tel. 071 222 18 57 cornelia.leuthold@bluewin.ch
www.setterzucht.ch

Irish Setter “of Santana”

Wurfdatum 08.12.2008 6:5
Vater Killrush’s Lennox (HD A1 - ISCD)
Mutter Countess Vivienne of Santana (HD B/B)
Züchterin Béatrice Nauer, Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15 of-santana@gmx.ch
www.of-santana.ch

Irish Red and White Setter “von der schönen Matte“

Wurfdatum 23.10.2008 1:7
Vater Autumnwood Gold Award (HD A2 – Belgien)
Mutter Hammonia’s Gwyneth (HD B/B)
Züchter Marija und Peter Rohner, Neumattweg 16,
5012 Schönenwerd Tel. 062 849 72 88
marija.rohner@yetnet.ch www.redandwhitesetter.ch

Wurfplanungen

English Setter “of Snowdrift“

Maria Grüter, 6208 Oberkirch
Tel. 041 921 59 43
info@english-setter.ch www.english-setter.ch
auf 1. Quartal 2009

Gordon Setter “Black Mystery“

Cécile Ramelli, 9445 Rebstein
Tel. 071 777 27 43 blackmystery@freesurf.ch
www.blackmystery.com
auf Anfang 2009

Gordon Setter “Sir Gordon“

Barbara Lüdi, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 38 73
bfluedi@freesurf.ch www.sir-gordon.ch
auf 1. Quartal 2009

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

Zuchttauglichkeitsprüfung des SPCS

Samstag, 07. März 2009, 09.30 Uhr, beim Ristorante “delle Alpi“ auf dem Monte Ceneri TI.

Die Teilnehmer erhalten kurz vor der Veranstaltung einen Situationsplan mit Wegbeschreibung.

Die Ankörung besteht aus der **Formwertbeurteilung** und der **Feststellung der Schussfestigkeit** gemäss den seit 01.01.1996 geltenden Weisungen zum Zuchtreglement (ZR) SPCS.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der **Original-Abstammungsurkunde**, der Auswertung des HD-Röntgens sowie des CLAD-Tests (nur für Irish und Irish Red and White Setter) an:

Béatrice Nauer,
Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15, Fax 062 878 17 20
E-Mail: of-santana@gmx.ch

Zulassungsbedingungen zur Ankörung (Art. 3.3 ZR):

Das Mindestalter für Rüden und Hündinnen beträgt zum Zeitpunkt der Ankörung 15 Monate. Das **vorgängige** Röntgen auf Hüftgelenkdysplasie ist obligatorisch, ebenso der DNA-Test auf CLAD für Irish Setter und Irish Red and White Setter (Ausnahme: Wenn beide Elterntiere bereits CLAD-getestet sind.). Importierte Hunde müssen im SHSB eingetragen sein. **Der rechtmässige Eigentümer muss durch die Stammbuchverwaltung der SKG in der Abstammungsurkunde eingetragen sein** (bitte vergewissern Sie sich, ob dies tatsächlich auch der Fall ist!).

Gebühr: Fr. 60.00 für Mitglieder des SPCS
Fr. 100.00 für Nichtmitglieder ^{auf dem Platz zu entrichten}

Anmeldeschluss: 02. März 2009

Ankörungen 2009 (voraussichtliche Daten):

- Samstag, 27. Juni, Scherz AG
- Samstag, 07. November, Domdidier FR (wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.07 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

Rangliste Field Trial Muttersholtz

20. November 2008

Couple 1 Richter: P. Duchein / A. Rogger

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT/CACIT	Jala	L. Zagnis	L. Zagnis
2. vorzüglich	Coppersheen Coalville Lad	S. Stone	S. Stone
3. vorzüglich	Dalriach Grainne	W. Stief	W. Stief
4. vorzüglich	Flash	L. Zagnis	L. Zagnis
5. sehr gut	Vasco des Quasar	K. Spörri	F. Boitier

Couple 2 Richter: R. Pedarazetti / K. Spörri

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT/RCACIT	Astra de la Sauvigniere	E. Chabert	Bourgeois
2. vorzüglich RCACT	Bolero of Flying Hunter	M. Fricker	F. Boitier
3. vorzüglich	Terry of Flying Hunter	R. Gerhard	F. Boitier
4. vorzüglich	Belle de la Chapelle	P. Beaujois	Bourgeois

21. November 2008

Couple 1 Richter: P. Duchein / V. Demaretz

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT/CACIT	Shery del Zagnis	P. Rogger	F. Boitier
2. vorzüglich RCACT	Dork del Zagnis	L. Zagnis	L. Zagnis
3. vorzüglich	Terry of Flying Hunter	R. Gerhard	F. Boitier
vorzüglich	Jala	L. Zagnis	L. Zagnis
vorzüglich	Vasco des Quasar	K. Spörri	F. Boitier
vorzüglich	Tara of Flying Hunter	M. Fricker	M. Fricker

Couple 2

Richter: R. Pedarazetti / K. Spörri

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT/RCACIT	Usti Philvan du Land	A. le Tinnier	Bourgeois
2. vorzüglich RCACIT	Siri del Zagnis	S. Meili	S. Meili
3. vorzüglich	Astra de la Sauvigniere	G. Martagny	Bourgeois
vorzüglich	Ceyreste vis Tranquilla	S. Meili	S. Meili
vorzüglich	Highlander's Hudson	G. Seifert	R. Campana
vorzüglich	Robin's Kjell	L. Vida	L. Vida
vorzüglich	Alec de la Sauvigniere	G. Martigny	Bourgeois

22. November 2008

Couple 1

Richter: V. Demaretz / K. Spörri

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT	Terry of Flying Hunter	R. Gerhard	F. Boitier
2. vorzüglich RCACIT	Robuin's Lynn	R. Stelter	R. Stelter
3. vorzüglich	Vanya des Quasar	T. Werle	F. Boitier
vorzüglich	Shery del Zagnis	P. Rogger	F. Boitier
vorzüglich	Sundowner's Puce	M. Fricker	F- Boitier
vorzüglich	Bolero of Flying Hunter	M. Fricker	F. Boitier

Couple 2

Richter: R. Pedarazetti / M. Fricker

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT	Astra de la Sauvigniere	E. Chabert	Bourgeois
2. vorzüglich RCACIT	Ziro	L. Zagnis	L. Zagnis
3. vorzüglich	Azul des Buveurs d'air	J. Liard	Bourgeois
4. vorzüglich	Jala	L. Zagnis	L. Zagnis

Solo

Richter: P. Duchein

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT/CACIT	Vanick	J.-D. Schneider	F. Boitier
2. vorzüglich	Breeze of Flying Hunter	M. Furrer	M. Furrer
3. sehr gut	Robin's Nash	R. Stelter	R. Stelter

Rangliste Gibier Tiré Muttersholtz

23. November 2008

Couple 1

Richter: P. Duchein / K. Spörri
Schützen: S. Meili / W. Senn / G. Scandella

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT	Alec de la Sauvigniere	G. Martigny	Bourgeois
2. vorzüglich RCACT	Azul des Buveurs d'air	J. Liard	Bourgeois
3. vorzüglich	Ceyreste vis Tranquilla	S. Meili	S. Meili
sehr gut	Belle de la Chapelle	P. Beaujois	Bourgeois
sehr gut	Robin's Kjell	L. Vida	L. Vida

Couple 2

Richter: R. Pedarazetti / V. Demaretz
Schützen: Sami / M. Furrer

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT	Cesar	L Zagnis	L. Zagnis
2. vorzüglich RCACT	Tara of Flying Hunter	M. Fricker	F. Boitier
3. vorzüglich	Sundowner's Puce	M. Fricker	F. Boitier
4. vorzüglich	Vanya des Quasar	T. Werle	F. Boitier

Solo

Richter: M. Fricker

Schütze: T. Werle

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CACT/CACIT	Breeze of Flying Hunter	M. Furrer	M. Furrer
2. vorzüglich RCACT/RCACIT	Ace of Flying Hunter	K. Nievergelt	K. Nievergelt
3. vorzüglich	Dalriach Grainne	W. Stief	W. Stief
4. vorzüglich CQN	United Spots O'Hara Chiper Chant de la Campagne	C. Forster P. Buchez	C. Forster Bourgeois

Wanderpokal für den besten Hund der Prüfung

Breeze of Flying Hunter

Besitzer und Führer: M. Furrer





Fiel Trial und Gibier Tiré in Muttersholtz

Am 20., 21., 22. und 23. November 2008 trafen sich in Muttersholtz im Elsass viele Liebhaber der Britischen Vorstehhunde und deren Feld-Arbeit zu den alljährlichen Prüfungen, die unser Verein ausrichtet.

Neben den vier bis fünf Profidresseuren waren auch ganz viele Amateure anwesend, insgesamt aus vier Ländern, um sich mit ihren Hunden im Wettkampf zu messen. Über 200 Hunde wurden an den vier Prüfungstagen gemeldet, was eine schöne und beachtliche Zahl ist.

Der Wetterbericht hatte nichts Gutes gemeldet für unsere Prüfungstage, es sollte richtig viel Schnee fallen, wir zitterten schon etwas, ob das Durchführen der Prüfungen überhaupt möglich sein werde oder ob wir sie noch kurz vorher absagen mussten. Aber wir hatten richtig Schwein, ausser am Freitagmorgen, wo es regnete, hatten wir trockenes Wetter und sogar die Sonne hat sich hin und wieder gezeigt.

Wir boten in diesem Jahr drei Tage Field Trial und ein Tag Gibier Tiré an, was bedeutete, dass nur am Sonntag geschossen und apportiert wurde, was sich im Nachhinein als eine gute Idee raustellte.

Die Richter lobten die an den Prüfungen gezeigten Hunde und deren Niveau und konnten auch recht viele Hunde klassieren. Auch bekam die Organisation von den Richtern, wie auch von den Führern, ein grosses Lob für die perfekt durchgeführte Prüfung. Ich finde es immer schön, wenn alles reibungslos abläuft und alle Führer und deren Hunde sich am Sonntagabend gesund und munter, glücklich oder mindestens zufrieden, auf den Heimweg machen können.

Auch wenn hinter einem grossen Anlass für unseren kleinen Verein viel Arbeit steckt, ist es doch toll, mit anzusehen, wenn alles reibungslos abläuft und motiviert einem, im nächsten Jahr erneut in die Hosen zu steigen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Richter, Revierinhaber, Schützen, Köchinnen und Führer mit ihren Hunden, ohne die so eine Prüfung nicht möglich wäre. Und ein ganz besonderes Dankeschön an unseren Präsidenten Giusi Scandella, der den meisten Chranpf hatte. Aber ist nicht er derjenige, der immer sagt, man sollte mehr delegieren und weniger selber machen und genau dies habe ich getan...

Pia Blatter

Hund und unterwegs



Wir besitzen zwei Gordon Setter Hündinnen Sky und Velvet, die wir ab und zu mit zur Arbeit nehmen. Die beiden Hunde sind im Alter von knapp 9 und 3 Jahren. Nun, Sie werden sich fragen, wo liegt denn das Problem? Es gibt ja hunderte wenn nicht tausende Hundebesitzer, die ihre Lieblinge mit an die Arbeit nehmen, sicher auch solche, die das tagtäglich tun. Unser Fall liegt etwas differenzierter; wir wohnen in der Region Bern und arbeiten

in Zürich. So weit so gut. Nun, wenn Sie mit dem Öffentlichen Verkehr reisen wie wir das tun, so braucht es allerhand, damit dies klappt und die Hunde mit Besitzer nicht zu permanenten Störfaktoren der Reisenden werden.

Da der Transport mit Bahn, Bus und Tram auch nicht gerade billig ist (zumindest was Einzelfahrten betrifft), besitzen unsere beiden Setter je ein Hunde-GA (Generalabonnement für Hunde).

Wenn wir unsere Hunde nach Zürich mitnehmen, heisst es, früh aufstehen. Beide wollen ja nicht auf ihren Morgenspaziergang und Morgentoilette verzichten. Wenn auch der/die Meister nicht unbedingt einen Spaziergang morgens brauchen, so bedarf es einiger Zeit, um sich reisefertig zu machen. Normalerweise gilt eine Arbeitsteilung bei uns im Haus. Der "Chef" führt die Hunde aus, zum Glück ist der Wald nur drei Minuten entfernt, und "Madame" kümmert sich um den Rest, will heissen Frühstück abräumen, die Zwischenverpflegung für die Vierbeiner mittags bereitstellen und so weiter. Nach dem Morgenspaziergang gilt es dann, vorwärts zu machen, der Zug wartet ja nicht auf uns.

Auf gehts zum Bahnhof Bern. Dort angekommen, warten beide Hunde mit uns auf dem Bahnsteig. Sky, die ältere, hat da ihre Besonderheiten; dauert es etwas länger bis zur Ankunft des Zuges, macht sie sich bemerkbar auf eklatante Art. Sie kratzt an meinen Hosenbeinen, um zu sagen: dauert das heute wieder.

Wer sich als Pendler zwischen Bern und Zürich bekennt, weiss wie schwierig es ist, einen Platz im Zugsabteil zu ergattern. Je nach Uhrzeit ist dies ein schier unmögliches Unterfangen, ja mit zwei Hunden können Sie das glattweg vergessen. Aus diesem Grunde gehen wir nie auf Reise während den sogenannten Rush-Hours. In unserem Fall heisst dies, nicht vor neun Uhr morgens.

Einmal im Abteil versorgt, hört man von den beiden Vierbeinern nichts mehr bis zur Ankunft im Hauptbahnhof Zürich. Eine Ausnahme gibt es allerdings. Je nach Lust und Laune bestellen sich Herr und Frauchen einen Kaffee. Die Gordons kennen mittlerweile das Geräusch der Minibar im Zug und strecken beide die Köpfe hoch: Gibt es heute einen Kaffee? fragen sie sich. Aus Erfahrung wissen beide, wenn dem so ist, erhalten sie je eine Portion Kaffeerahm und dazu etwas vom Buttergipfel. Das Hundeleben kann eben echt toll sein!!!

Einmal im Hauptbahnhof Zürich angekommen, hat es so viele neue Gerüche, die zu beschnuppern sind. Zudem sind so viele Tauben im Bahnhof, der helle Wahnsinn. Velvet, die Jüngere, zieht an der Leine, möchte so gerne eine Taube mitnehmen, aber keine Chance, Herrchen ruft zur Ordnung.

Nächster Schritt: Umsteigen ins Tram. Wir wissen mittlerweile wo einsteigen. Beide Vierbeiner verhalten sich ruhig bis zum Aussteigen. Nach sechs Haltestellen ist es soweit. Endlich können wir in die Geschäftsräumlichkeiten eintreten. Aber oh weh! Hier hat es ja noch einen weiteren Hund der Wache steht. Natürlich muss er unsere beiden anbellern. Schliesslich sei er der wahre Chef hier, da immer anwesend. Die Gordons nehmen es gelassen.

Bis gegen ein Uhr mittags hört man von beiden keinen Ton. Jetzt muss aber Food her. Dann geht es auf eine kurze Gassitour im nahe gelegenen Park. Leider können die Vierbeiner nicht herumtollen, in Zürich gelten andere Hundegesetze! Was solls, sagen sich die beiden; morgen sind wir ja wieder in unserer gewohnten Umgebung und da können wir uns wieder nach Lust und Laune bewegen.

Der Nachmittag vergeht im Handumdrehen, von beiden hört man praktisch keinen Ton. Die Gordons haben ein gut funktionierendes Zeitgefühl. Nähert sich die Uhr gegen 18 Uhr, stehen beide auf der Matte, jetzt geht es nach Hause.

Die Rückreise im Zug verläuft genau so ruhig wie die Hinreise. Hingegen sind beide wieder zu Hause, geht es schnurstracks in den Garten. Jetzt muss noch rummgerannt werden, beide mussten sich ja lange genug ruhig verhalten. Also wird aufgeholt.

Fazit: Wir haben den Eindruck, dass es den Hunden gefällt, ab und zu im Zug zu reisen und den Tag etwas anders zu verbringen. Normalerweise ist das einmal pro Woche der Fall. Es gibt so viel zu sehen auf dem Weg, langweilig wird es niemandem.

Viele Reisende freuen sich über die Anwesenheit der beiden Gordon Setter. Wir hören viele Bemerkungen "oh sind das schöne Hunde", oder "sind die gepflegt" und so weiter. All dies bestätigt uns, dass Hunde auch unterwegs absolut problemlos sind. Es ist auch hier alles eine Frage der Erziehung.

Erwin Keller

Ein regnerisches Chlaus-Rallye

Der Himmel hatte sich zugezogen und es goss in Strömen, als ich Eschlikon im Thurgau erreichte. Dort hatte ich mich, mit meinen Irish Setter Bajazzo und Eilyn-Ciara, zum Chlaus-Military angemeldet.

Zu einem Military gehören 8-15 verschiedene Posten, die auf einer markierten Strecke von 8-20km in Feld, Wald, Wiese verlaufen. Die Aufgaben an den Posten testen das Geschick und Vertrauen von Hund und Führer, sowie das fachliche Wissen des Hundeführers über den Hund, sie fördern die Teamfähigkeit und sorgen für jede Menge Spass und Spannung. Das Military in Eschlikon war ein Rallye. Es gab keine gekennzeichnete Strecke, sondern jeder Teilnehmer musste sich mit Hilfe einer kleinen Landkarte durch das Military kämpfen.

Nach der erfolgreichen Anmeldung bekam jeder Teilnehmer eine rote Samichlausmütze aufgesetzt und ab ging es zum ersten Posten. Dort war eine grosse Landkarte aufgehängt, auf der die Route zum zweiten Posten eingezeichnet war, die man sogleich auf die eigene kleine Landkarte übertragen musste. Danach hiess es "s'Muul gestopft": Der Hundeführer musste mit einem riesigen Mohrenkopf von der Marke Dickmann im Mund mit seinem Hund einen Agilityparcours absolvieren. Dabei musste man aufpassen, dass der Mohrenkopf nicht aus dem Mund fiel oder er aus Versehen abgebissen wurde. So hiess es, den Hund buchstäblich mit Händen und Füssen durch den Parcours zu bringen. Mein Rüde Bajazzo hat mit seinen bald 11 Jahren schon einige Jahre Agility hinter sich. Doch der kleinen, einjährigen Eilyn-Ciara waren bisher jedwede Erfahrungen mit Agility versagt geblieben. Wie macht man einen jungen Hund ohne Worte auf sich aufmerksam? Wie erklärt man ihm wortlos, was von ihm verlangt wird und weist ihm, mit einem riesigen Dickmann im Mund, den Weg durch die Hindernisse? Ihr seht, eine lustige Angelegenheit, die aber beide Hunde mit Bravour gelöst haben.

Danach ging es gleich weiter über Feld und Wiese zum nächsten Posten. Alles der Karte nach. Beim zweiten Posten lautete das Thema Bausatz. Dabei musste der Hund auf vier Bachsteine gestellt werden und eine Minute ruhig darauf verharren. Obwohl es unentwegt regnete, waren die Postenhelfer, wie auch die Teilnehmer guter Dinge.

Und so machte man sich motiviert auf den Weg zum dritten Posten. Dort wurde die Überquerung geübt. Dabei sollten insgesamt vier Harassen mit Hilfe eines Bretts begangen werden. Der Hund musste auf dem ersten Harass sitzen bleiben, während der Hundeführer das Brett vom ersten zum zweiten Harass legte. Der Hund überquerte dieses und blieb auf dem zweiten Harass sitzen. Der Hundeführer legte das Brett vom zweiten zum dritten Harass und so weiter. Dabei musste man aufpassen, dass der Hund seine Position nicht verliess oder versehentlich von der Harass kippte.

Sobald die Aufgabe mit beiden Hunden absolviert war, die Postenhelferin die gemachte Punktzahl notiert hatte, die weitere Route auf der eigenen Landkarte eingezeichnet war, konnte es flott gen Posten Vier weitergehen. Dort war ein Zelt aufgestellt, in dem man sich bei Bedarf verpflegen konnte. Passend dazu hiess der Posten Verschnaufpause. Danach durfte man zwei grosse Fragebögen rund um den Hund beantworten. Welche Temperatur hat ein Hund? Welchen Puls? Was kann ein Auslöser sein, wenn der Hund hustet? Wie heisst der Lenker eines Schlittenhunde-Gespans? Was kann ein Futterzusatzstoff sein? Was versteht man unter Spondylose? Was ist ein Kynologe? Weshalb entstehen meist Ohrenentzündungen? Und so weiter und so fort. Zudem noch die Frage: Welche Farbe hatten die Plastik-Plachen, mit denen am Wegesrand das Feuerholz abgedeckt war? Solche Fragen führen dazu, dass man spätestens danach den künftigen Weg ganz genau mustert, sich alles einprägt und auf Kuriositäten achtet.

Und ab ging es der Karte nach in Richtung Posten Fünf, wo der geeignete Samichlaus-Helfer gesucht wurde. Der Hund musste einen Teppich, der mit einer Schnur am Halsband befestigt war, über eine gewisse Distanz ziehen. Auf dem Teppich wurden Gegenstände abgelegt, die auf keinen Fall herunterfallen durften. Der Hund musste also langsam und gleichmässig den Teppich über den unebenen Waldboden ziehen. Was kein Problem für meine ruhigen Setter war.

Einzig was uns allen ein wenig zu schaffen machte, war der stetige Regen. Selbst mit drei Paar Socken, dicken Winterstiefeln, Unterziehhosen, Skihosen, darüber Regenhosen, drei Pullovern, einer Winterjacke plus einer Regenjacke wurde es mit der Zeit ungemütlich. Der dichte Regen, die Windböen und die schneidende Kälte liessen sogar die Hunde zittern.

Also hiess es immer schön in Bewegung bleiben... bis zum Posten Sechs. Dort durfte man mit den Hunden Ski fahren. Leider nicht im Schnee, sondern im Matsch. Der Hundeführer musste Skier anziehen und den Hund an einer Bauchleine führen. Auf Skiern, linkerhand den Hund, in der rechten Hand ein Tablett mit einem Wasserglas balancierend, musste man den Hund im Slalom um Signalhütchen führen. Auf den Hütchen waren Tennisbälle, die der Hund nicht berühren oder aufnehmen durfte.

Nach den Hütchen ging es so vorsichtig über einen Sprung, dass die lange Bauchleine nicht versehentlich die Latte herunterreissen konnte. Ein paar Schritte weiter durfte man das Tablett absetzen und dasselbe Spiel erneut beginnen. Wieder über den Sprung und im Slalom um die Hütchen. Dabei sollte der Hund zwar schön Fuss laufen, aber trotzdem nicht so nahe dass er unter die langen Skier kommen konnte. Die Leine durfte man nicht berühren oder gar aufnehmen. Diese Übung erforderte viel Geschick, Vertrauen und Gehorsam, einen soliden Gleichgewichtssinn des Hundeführers, sowie eine hohe Führigkeit des Hundes. So bereitete dieser Posten extrem viel Vergnügen.

Im ganzen Gelände standen immer wieder Sitzbänke für müde Wanderer am Wegesrand. So kam es dann auch zu der Frage, wer den der anonyme Spender des letzten Bänkli gewesen sei?

Da sich beim Posten Sechs eine rechte Warteschlange gebildet hatte, sah man viele andere samichlausbemützte Teilnehmer mit ganz unterschiedlichen Hunden. Ob Gross, ob Klein, es war alles dabei. Was ich persönlich immer wieder ganz schön finde. Ein Military vereint die unterschiedlichsten Menschen und Hunde miteinander. Jede Menge Hunde, die aufeinander treffen. Eine schöne Atmosphäre, viel Spass, Freude und Unterhaltung. Auf das Wesentliche reduziert könnte man sagen: das Military ist wie ein schöner langer Spaziergang, bei dem man auf viele verschiedene Hunde und Halter trifft, unterschiedliche Posten absolvieren kann, die die Bindung und das Vertrauen von Hund und Führer stärkt und testet. Einfach wunderbar! Aber nun zurück zum Chlaus-Military.

Nach einem schönen Waldweg kam man aufs offene Feld hinaus und damit zum Posten Sieben. Hier wurde gefragt, welche Farbe die Fensterläden des Bauwagens im Wald hatten? (Da der Bauwagen keine Fensterläden besass, erübrigte sich somit die Frage nach der Farbe.) Danach musste man die Zeit schätzen, die der eigene Hund braucht, um 50 Meter zu überwinden. Spannende Frage, hatte ich mir noch niemals zuvor überlegt.

Nun ging es auf schnellstem Weg zum nächsten und letzten Posten. Die Dämmerung hatte schon lange eingesetzt. Die Route auf der Landkarte konnte man nur noch schwer entziffern. Höchste Zeit für den letzten Posten. Am achten Posten musste man im Scheinwerferlicht einen Christbaum schmücken. Der Hund musste einen Gegenstand apportieren, für jeden Gegenstand durfte der Hundeführer eine Christbaumkugel am 20 Meter entfernten Tannenbaum aufhängen. Dabei stand man unter Zeitdruck. Je mehr apportierte Gegenstände und Christbaumkugeln, je höher die Punktzahl. Apportierte ein Hund nicht, durfte der Hundeführer beide Wege rennen. Eilyn war bei dieser Aufgabe ganz in ihrem Element. Sie brachte alle Gegenstände in kürzester Zeit und die Christbaumkugeln hingen wie verlangt am Baum.

Bajazzo war zwar noch fit und munter, aber nicht mehr besonders apportierfreudig. So zog ich denn meine Regenjacke aus, legte Bajazzo darauf ins Platz und rannte beide Wege. Dabei sah man nur noch meine rote Zipfelmütze hin- und hersausen.

Danach ging es müde aber zufrieden zurück an den Start und zum Auto. Wo ich in Ruhe die Hunde abtrocknete, ihnen einige Leckerlis zur Belohnung gab und mich umzog.

Kaum hatte ich mich mit einem wärmenden Kaffee hingesezt, fing auch schon die Rangverkündung an. Insgesamt hatten 113 Teams am Chlaus-Military teilgenommen. Bajazzo Champion of Tiffany besetzte erfolgreich den 14. Platz. Und Eilyn-Ciara vom Gebirgsjägerhof landete auf dem 2. Platz.

Ein gelungener, schöner Nachmittag mit meinen Setter.



Es grüsst
Stephanie Scheuber

Mit dem Hund unterwegs

Dies ist doch ein völlig falscher Titel, richtig heissen muss das: „Mit Frauchen unterwegs“, und darüber möchte ich gerne berichten.

Frauchen hat in den letzten Jahren aufgestockt und ist inzwischen von einer SS über zwei SS zu drei SS umgestiegen, das nennt man glaube ich, dass Frauchen nun getiunt ist. SS sind “Setter-Stärken“, nicht ganz so stark wie PS (Pferde-Stärken), aber immer noch sehr effizient, um geplante Strecken zügig und flott zurück zu legen.

Sind wir drei an unseren Leinen, dann wissen wir, so nun ist es wieder soweit, Frauchen will so schnell wie möglich von A nach B und wir versuchen jedes Mal, unser Bestes zu geben und eventuell hier und da noch ein paar Sekunden zu sparen und noch etwas kräftiger zu ziehen. Diese Eigenschaft wird in unserer Familie schon von Generation zu Generation übermittlelt, von Jaros zu Sydney, von Sydney zu Houston, von Houston zu Texas und der arbeitet gerade Yankee ein, wobei Yankee ein Naturtalent zu sein scheint. Er weiss wirklich, was von ihm verlangt wird. Und es ist für jeden von uns eine grosse Ehre, in die Fussstapfen des jeweiligen Vorhundes zu treten. Jeder von uns dreien will natürlich seine Arbeit noch besser machen und noch etwas weiter vorne laufen und noch etwas mehr geben und sich wirklich in die Leine werfen, man will doch auffallen und zeigen, dass man vielleicht doch etwas mehr drauf hat als der links oder rechts von einem.

Weiss Frauchen einmal nicht, ob nach links oder nach rechts, kein Problem, wir wissen immer, wohin uns der Weg führt, die Nase in den Wind, die Pfoten in den Boden gestemmt und los geht es, wir sind schliesslich noch immer an unserem Ziel angekommen, auch wenn wir noch nie an diesen Orten waren, unser Instinkt zeigt uns den Weg.

Manchmal haben wir drei aber ein kleines Kommunikations-Problem und alle drei laufen in eine andere Richtung, das kommt dann aber nicht wirklich gut an, das sind dann die Situationen, wo Frauchen wieder eine Serie Sitzungen bei ihrem Physiotherapeuten hat.

Wir werden schon früh geschult und trainiert, wie euch das die folgenden Bilder zeigen und man muss schauen, damit man immer im Training und in top Kondition bleibt, der Nachwuchs drückt und dann ist man mir nichts dir nichts auf der Transferliste und ist vielleicht schon bald ausgewechselt.

Schon im zarten Alter von vier Monaten muss mit dem Training begonnen werden, damit sich diese Anlage auch wirklich festigt.

Hier gut zu sehen, das Anfangsstadium: Kopf nach unten, Körper in Vorlage, die Beine fest in den Boden gestemmt und schon der leichte Zug auf der Leine, der nicht fehlen darf.



So nicht! Leine vor dem Hund geht gar nicht muss gleich korrigiert werden.



Ja, viel besser so...

Hier zwei Hunde, die schon etwas weiter in der Entwicklung stehen, vor allem beim zweiten Hund wunderschöner Zug auf der Leine und perfekte Vorlage des Körpers.



Auf den folgenden beiden Bildern Naturtalent Yankee beim ersten Austesten seiner Zugkraft oder auch SS im jugendlichen Alter von vier Monaten



Auch wunderbar, an der langen Leine zu trainieren, aber wichtig: Immer darauf achten, dass die Leine gut gespannt ist.

Ich möchte nun anhand der letzten Setterwanderung das perfekte "Unterwegs mit Frauchen" (oder auch Herrchen, das ist nicht Rasse spezifisch) versuchen zu erläutern und an Beispielen die absoluten "NO GOES" und die Profis unter Setterleuten zu demonstrieren:



Das geht gar nicht, auch im Stand ist immer darauf zu achten, dass Zug auf der Leine ist. Der Arm muss ausgestreckt sein und der Hund mindestens zwei Meter von uns entfernt.

Ein weiteres "NO GO"!!!



Ja!!!

Viiiell besser so, Carmen und Megan, ihr seid auf dem richtigen Weg!!!

Euer Sydney

Zum neuen Jahr...



Liebe Setter, lieber Avalon, Don Juan-Furzli, Varon, Bayley, Ben, Ricky, Bajazzo, Athlet... liebe Yela, Zicke, Edera, Darcy, ,...

Alles Gute und viel Glück zum neuen Jahr! Ich wünsche Euch allen ein interessantes, intensives, fröhliches, spannendes, ereignisreiches... Jahr.

Und ich hoffe natürlich, dass ihr auch eine feine Wurst zum Jahreswechsel bekommen habt. Nicht? – Da hilft im Normalfall intensives vor-dem-Kühlschrank-Stehen.

(Lumpi! Du nicht! Du hast deine Zusatzportion(en) bereits erhalten!)

Die weniger gute Mitteilung: Das neue Jahr wird wohl nicht ganz anders verlaufen als das vergangene. Ihr werdet weiter das an-der-Leine-Laufen üben müssen. Und das Sitz-Platz. Und das Platz-Bleib. Und alle die seltsamen Sachen.

Und ihr werdet wieder zum Hundecoiffeur geschleppt werden. Und man wird euch da schön zu machen versuchen. Und ein paar Tage später werdet ihr euch in einer grossen Halle wiederfinden, wo parfümierte Pudel und aufgemotzte Golden Retriever und bis zur Unkenntlichkeit geschmückte Dackel und verschlafene Doggen und giftige Spitze und schwitzende Huskies und... herumhängen. Und ihr werdet von euren Mamis und Papis im Kreis herumgeführt werden und die werden euch nachher umarmen und herzen und tausend schöne Dinge versprechen. Oder ihr werdet von denen hören, dass alles gar nicht so wichtig sei und dass ihr trotzdem der schönste Hund seid. Das nennt man Ausstellung. Zu Hause werdet ihr dann eine Extraportion Fleisch bekommen – oder eben nicht. Wenn eben nicht, werden eure vermeintlichen Chefs zehnmals betonen, dass es nicht so wichtig ist und sie werden das so lange sagen, bis ihr wisst, dass es nicht stimmt.

Und im Oktober werdet ihr nach Aarau verfrachtet werden. Dort sind Dutzende von Artgenossen versammelt. Ihr werdet von euren hypernervösen Besitzern aufgefordert werden, Platz zu nehmen, an der Leine zu laufen, fünf Minuten – oder noch länger – am selben Platz zu bleiben, einen Dummy zu apportieren und grundlos im "Steh" verharren zu müssen. Dann werden eure Besitzer euch im Auto einsperren und sich zu einem opulenten Mittagmahl begeben. Und danach werden sie euch entweder ganz fest loben oder sagen, dass es nicht so wichtig sei. Denkt einfach daran, liebe Setter: auch das geht vorbei.

Darf ich euch einen Rat-Schlag geben? (Rat-Schläge sind auch Schläge, aber sie tun nicht körperlich weh.) Lasst die Ausstellungen und die Herbstprüfung einfach über euch ergehen. Es sind ja nur wenige Stunden pro Jahr.

Es gibt ja daneben 360 Tage, wo ihr problemlos mit eurem Robert-Peter-Jakob-Pius-Hermann-Remo... und mit eurer Ursula-Danièle-Cornelia-Beatrice-Claudia-Esther-Elsbeth-Stephanie... spazieren gehen könnt.

Es wird auch im neuen Jahr tausend Gelegenheiten geben wo ihr beweisen könnt, wer wirklich der Chef ist und ihr werdet weiterhin eure hundert Tricks anwenden können, um einen Wurstzipfel oder eine Extraportion Royal-Canin zu erbetteln. Wenn ihr es clever anstellt – und ihr seid ja wirklich clever – werdet ihr hundert Mal hören, dass ihr der schönste und beste und wunderbarste Hund auf der Welt seid. Und mit ein bisschen Glück werdet ihr auch weiterhin neben dem – oder im – Bett eurer "über alles geliebten" Rudelchefs schlafen können.

(Und denkt daran: es werden auch wieder die faszinierenden Schulstunden stattfinden, wo ihr beweisen könnt, dass ihr eigentlich schon alles wisst und könnt.) Ihr werdet alle Flüche und unbedachten Beschimpfungen ein- und wegstecken; ihr werdet sämtliche Drohungen als falsche Versprechungen entlarven; ihr werdet weiterhin Nachbars Katze erschrecken und den Briefträger in Furcht und Schrecken versetzen können. Ihr werdet weiterhin die Krähen unwiderstehlich finden und in euren Träumen werdet ihr wieder und wieder auf die ganz grosse Jagd gehen. Euer Schwanz wird weiterhin mit euch wedeln, wenn die Alten am Abend nach Hause kommen und von euren tief-treuen Augen wird weiterhin jeder Wunsch abgelesen werden. Eure Alten werden weiterhin ein ganz schlechtes Gewissen haben, wenn sie euch für ein paar Minuten oder Stunden alleine lassen.

(Gratis Tipp: Während des Alleinseins könnt ihr ja den traurigen Blick üben und auch das Beleidigt-Sein.)

Eine Bitte hätt' ich noch: Lasst doch die Jogger und Velofahrer einfach in Ruhe, die können nämlich nichts dafür.

Liebe Setter, es wird ein ganz normales Jahr werden. Lasst euch nicht anmerken, wie sehr ihr die Normalität schätzt, sonst kommen die noch auf dumme Gedanken. Seid weiterhin tapfer auf den Ausstellungen und an der Prüfung und konzentriert euch auf die Stunden, wo ihr eure Alten fest im Griff habt. Die paar anderen werdet ihr ertragen müssen. Ich verspreche euch: sie gehen schnell vorbei.

Also: Auf ein Neues!

Alles Gute, alles Liebe! Und viel (Über)Mut!

Franz Wassmer

Buchtipps

„Dr. House-Effekt“ inbegriffen?



Kennen Sie den „Dr. House-Effekt“, benannt nach dem griesgrämigen, neurotischen Arzt und Diagnostiker aus der gleichnamigen US-TV-Serie? Der Effekt besagt, dass am Tag nach einer Sendung jeweils Heerschaaren von vermeintlichen Patienten die Wartezimmer der Ärzte heimsuchen, den Herren Doktoren ihre Symptome schildern und auch gleich die Diagnose – meist eine sehr seltene Krankheit – mitliefern.

Ob Tierärzte diesen Effekt auch kennen, nämlich dann, wenn Hundebesitzer wie Sie und ich uns mit dem hier vorgestellten Buch beschäftigen, entzieht sich meiner Kenntnisse.

Volker Wienrich, seines Zeichens Veterinär und Leiter einer Kleintierpraxis in Berlin, sagt jedenfalls in seinem Buch klar: „Dieses Buch ersetzt nicht den Tierarztbesuch. Es soll Ihnen helfen,

mit dem Tierarzt zusammen Ihrem Hund besser helfen zu können.“

Wienrich widmet denn auch das erste Kapitel dem Ziel und Zweck und der optimalen Verwendung seines Buches. Dieser ist, laut Wienrich, herauszufinden, ob ein Tierarztbesuch überhaupt notwendig ist, den eigenen Tierarzt besser zu informieren (weil man weiss, was wichtig sein kann) und schliesslich besser zu beurteilen und zu verstehen, was der Tierarzt macht.

Ein zweites Kapitel widmet Wienrich dem regelmässigen Gesundheitscheck („Vorsorgen ist besser als heilen“). Dabei erklärt er, was genau untersucht werden kann (zum Beispiel bei einer Urin- oder Blutuntersuchung).

Das wichtigste Kapitel ist meiner Meinung nach jenes der Krankheitssymptome von A bis Z. Angenommen, der Hund schüttelt oder reibt ständig die Ohren, so werden mir 6 Kapitel beziehungsweise Abschnitte von Kapiteln im Buch angegeben, wo ich nachlesen kann, welche Krankheiten diese Symptome zeigen. Im genannten Fall zum Beispiel habe ich die Auswahl zwischen Ohrmilbenbefall, Blutohr, Ohrenentzündung des äusseren Gehörganges, Leismaniose, einer Form von Lupus (LED) oder Vaskulitis. Natürlich habe ich auch die Möglichkeit, nach bereits erfolgter oder vermuteter Diagnose des Tierarztes nachzuschlagen, was dies für meinen Hund bedeutet und mit welchen

Medikamenten, Methoden beziehungsweise Therapien meinem Hund geholfen werden kann.

Ein eigenes Kapitel ist der Diagnostik gewidmet. Schritt für Schritt wird erklärt, wie der Tierarzt zur Diagnose kommt, oder zumindest kommen sollte, denn Wienrich schreibt auch über Fehler und Grenzen der Diagnostik. Therapien und Prophylaxe werden ebenfalls angesprochen: So erfahre ich zum Beispiel, wann Antibiotika eingesetzt werden und welches die häufigsten Präparate sind, die gegenwärtig verschrieben werden. Nicht fehlen darf selbstverständlich auch ein Kapitel über erste Hilfe bei Notfällen.

Das Buch ist sehr übersichtlich gegliedert, verständlich geschrieben und anschaulich illustriert. Es ist noch gar nicht so lange her, da war auf dem deutschsprachigen Markt kaum ein brauchbares Buch über Hundekrankheiten für den "Nicht-Veterinär" und durchschnittlichen Hundehalter erhältlich. Das Buch ist deshalb ein Glücksfall.

Allerdings hat es natürlich die Schwäche, die Fachbüchern anhaftet, wenn sie auf den Markt kommen, nämlich die, dass sie bereits veraltet sind. Die Veterinärmedizin schreitet, wie die Humanmedizin, in grossen Schritten voran. Neuste Erkenntnisse, Mittel, Therapien werden deshalb zwangsläufig immer fehlen. Auch bietet das Buch natürlich keine Vollständigkeit sondern, wie Wienrich selber sagt, beschreibt er „die wichtigsten Krankheiten unserer Hunde aus eigener langjähriger praktischer Erfahrung“. Ein Lehrbuch über alle Hundekrankheiten übersteigt die 1000 Seiten locker und wäre deshalb für den "normalen" Hundebesitzer eine Überforderung.

Dennoch: Meine neunmonatige Hündin zeigte Haarausfall rund um die Augen, der sich als Demodikose erwies. Vorgeschlagen werden in diesem Buch Antibiotika und Spot-on-Präparate und ein Zuchtausschluss des Hundes. Inzwischen weiss man jedoch, dass es eine Form von Demodikose gibt, die nur Junghunde betrifft, innert kurzer Zeit wieder abheilt, nicht erblich ist und daher auch kein Zuchtausschluss notwendig macht – es ist nicht einmal eine Behandlung nötig.

Das Buch hätte mir nicht weiter geholfen, im Gegenteil. Eine junge Tierärztin übrigens wollte der Hündin gar Cortison verschreiben, da sie eine Autoimmunerkrankung vermutete. Auch Tierärzte können nicht immer auf dem neuesten Stand sein! Unsere kritische Aufmerksamkeit ist daher in jedem Fall gefragt. Der Dokortitel macht noch keinen guten Tierarzt aus und ein Buch kann uns nicht jede Frage beantworten.

P.S. Die lokalisierte, spontane Demodikose der Hündin ist vollständig abgeheilt – ohne Behandlung.

Barbara Gloor

Wienrich, Volker Dr. med. vet.: Das grosse Buch der Hundekrankheiten; Verlag Müller Rüschlikon 2008, ISBN: 33-275-01620-2, 207 Seiten Fr. 43.90

Welpen-Spaziergänge

Auszug aus "Welpentipps" für frischgebackene Setterbesitzer

Das Thema Welpen und Spazieren ist immer wieder Grund für Verunsicherung bei frischgebackenen Welpenbesitzern. Generell heisst es in den Welpenspielgruppen der SKG, der Welpen solle pro Lebenswoche eine Minute Spazieren geführt werden, das heisst ein 12 Wochen alter Welpen erhält 12-minütige Spaziergänge. Grund für diese Einschränkung ist die Angst vor Schädigung der noch weichen Knochen und Gelenke des wachsenden Tieres.

Meine Erfahrung hat gezeigt, dass diese Empfehlung bei einem Setterwelpen nicht ganz realistisch ist und ich plädiere für einen vernünftigen Mittelweg ohne Übertreibungen. Sicher soll der Welpen nicht auf lange Märsche mitgenommen werden, aber kleine Spaziergänge mit spannenden Eindrücken sind für den Welpen ein Muss, und in 10 Minuten schaffe ich es mit einem 10 Wochen alten Welpen oft nicht mal bis zur nächsten Quartierstrasse... Und es reicht nicht, nur im bekannten Garten herum zu spielen – denn da kommt ein Setter-Welpen sehr schnell auf dumme Gedanken und lernt nicht, mit neuen Eindrücken umzugehen. Der Welpen sollte aber genau in dieser wichtigen Zeit der fortgesetzten Sozialisierung mit neuen Eindrücken mental gefordert werden. Dies geschieht sowohl daheim mit spannenden Übungen und Suchspielen, wie auch auf kurzen Spaziergängen und Autoausfahrten, wo der Welpen viele neue Gerüche und Eindrücke wahrnehmen kann. Ein geistig geforderter Welpen ist auch daheim ausgeglichener und treibt seine neuen Besitzer nicht gleich auf die Palme (soll ja vorkommen...). Ich bin der Meinung, dass Ihr Welpen auf Ausflügen (nicht Märschen) von zwanzig bis maximal dreissig Minuten mitgenommen werden darf. Viel Schlafen runden die ideale Entwicklung ab. Natürlich ist es auch wichtig, dass der Hund in seinen Ruhephasen nicht zu Aktivität gedrängt wird.

Weitaus schlimmer als lockeres Laufen über 20 Minuten ist für die weichen Knochen und Gelenke das wilde Herumtollen mit anderen Hunden, vor allem mit älteren und schwereren Artgenossen. Hier gilt es, nach wenigen Minuten das Spiel abzubrechen und sich selbst mit dem Welpen zu beschäftigen. Ziel wäre ja, dass der Welpen SIE, seinen Halter, als das Spannendste in seinem Leben betrachtet und nicht auf den Spaziergängen von einem Artgenossen zum nächsten hechtet...

Als Züchterin wünsche ich mir natürlich, dass die Gelenke der heranwachsenden Hunde nicht überfordert werden. Es ist bekannt, dass diverse Einflüsse zu Schäden führen können: zu schnelles Wachstum durch falsche oder übermässige Fütterung, Überbeanspruchung während des Wachstums und schliesslich (und eigentlich ist dieser Punkt der massgebende) die Veranlagung, sprich Vererbung.

Nun besteht der Hund aber nicht allein aus Gelenken... und wir wünschen uns einen geistig ausgeglichenen Hund, der nicht wegen mangelnder Beschäftigung zu einem hyperaktiven Problemfall wird.

Ein unterbeschäftigter Welpe muss viel gemassregelt werden, da er immer wieder unerwünschtes Verhalten zeigt. Dieses Zurechtweisen wiederum stört das so wichtige Vertrauensverhältnis zwischen Mensch und Hund.

Es gilt in der Welpen- und Junghundeaufzucht wie überall: schwarz auf weiss existiert nicht... es gilt, den gesunden Menschenverstand (Hunde-verstand?) walten zu lassen.



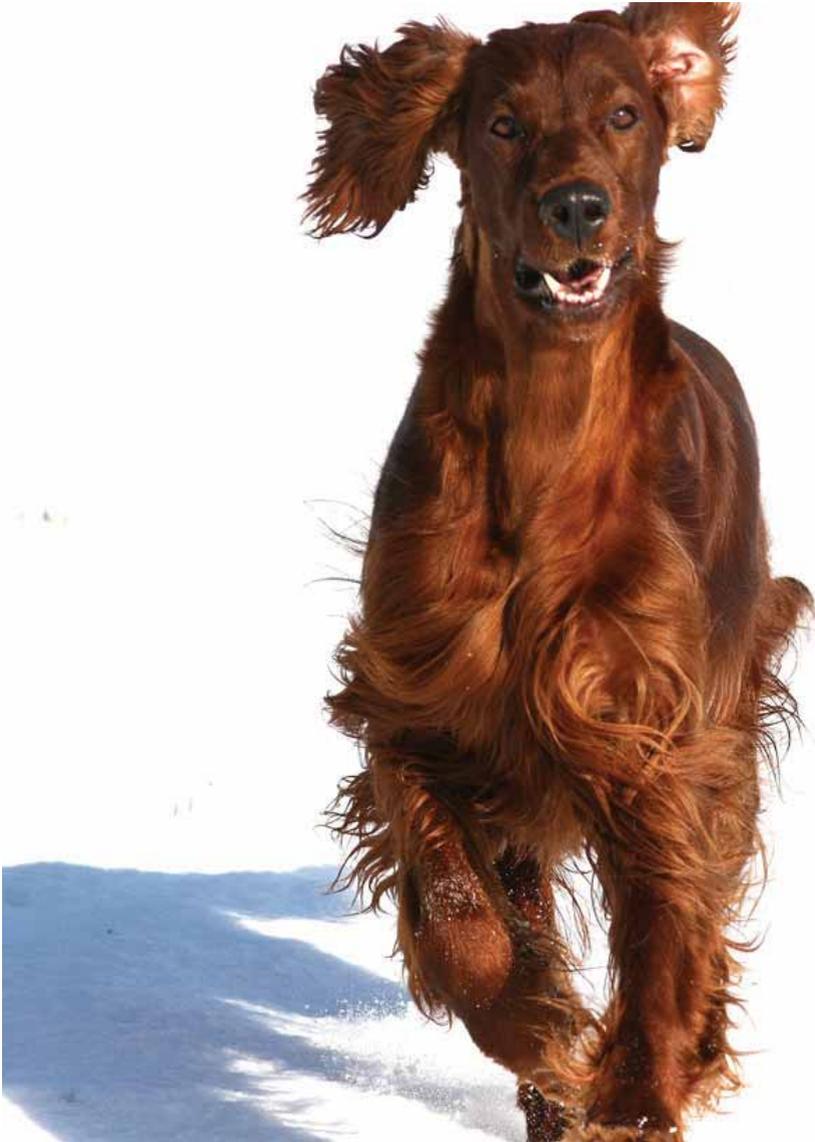
Susan Stone Amport



Perfektes "Red Gold of Saint George-Down" mit viereinhalb Wochen...



Eilyn-Ciara vom Gebirgsjägerhof und Bajazzo Champion of Tiffany



Rais de Coeur de la Raverette
Besitzerin: Suzanne Perret

Gedanken über die Bestimmungen zur Erlangung des Titels “Schweizer Schönheits-Champion“

Setter und Pointer müssen, um sich für obgenannten Titel zu qualifizieren, neben den vier Ausstellungs-Anwartschaften (CAC) und der Bewertung “vorzüglich“ an einer Clubschau, eine Jagdprüfung **des SPCS** mit der Mindestqualifikation “sehr gut“ bestehen.

Herr Charles Kung, Webmaster der SPCS Homepage und Züchter von Gordon Setter, wird an der kommenden Generalversammlung des SPCS vom 14. Februar 2009 den Antrag stellen, diese Bedingungen etwas zu lockern. Er stellt den Antrag, dass die Qualifikation “sehr gut“ auch an einer jagdlichen Prüfung im Ausland erreicht werden darf.

Ich bin persönlich auch der Meinung, dass die Anforderung , ein bestandenes Field Trial **des SPCS** mit Qualifikation “sehr gut“ zu restriktiv ist. Es gelten damit für den Titel des Schweizer Schönheits-Champions noch strengere Bestimmungen als für den Internationalen Schönheits-Champion der FCI... Dies führt dazu, dass der Schweizer Titel für ausländische Aussteller praktisch unerreichbar ist und diese somit auch nicht gewillt sind, ihre Hunde in der Schweiz auszustellen. Eine internationale Ausstellung mit nur inländischer Konkurrenz ist demotivierend.

Meines Erachtens könnte man noch weiter gehen und als Mindestanforderung das Bestehen des TAN (Test des Attitudes Naturelles) oder einer Jugendanlageprüfung als Qualifikation einführen... ich sähe hier die Möglichkeit, bei Hund und Besitzer schon früh das Interesse an der jagdlichen Arbeit zu wecken. Dies würde wiederum bedingen, dass der SPCS und/oder die RG D jährlich eine Jugendanlageprüfung organisieren.

31.12.2008

Susan Stone Amport

Die nächste Ausgabe der SPCS RG D News erscheint Mitte März 2009 zum Thema:

Management Hund und Beruf

Redaktionsschluss: Montag, 23. Februar 2009

Es ist nicht immer leicht, die Anforderungen des Berufslebens mit den Bedürfnissen eines Hundes unter einen Hut zu kriegen – Stresssituationen und zeitliche Engpässe sind alltäglich. Aber mit viel Planungsgeschick lassen sich die Probleme meistern.

Erzählen Sie von Ihren Erfahrungen und geben Sie unseren Lesern Tipps, wie man Hund und Beruf unter einen Hut bringt.

Schicken Sie Ihre Beiträge bitte an:

Christina Berner
Auensteinerstrasse 12
5023 Biberstein
berbi@swissonline.ch

Weitere Themen 2009:

News Nr. 3 – 2009

Redaktionsschluss: 27.04.2009

Meine Liebesgeschichte / So kam ich auf den Hund

News Nr. 4 – 2009

Redaktionsschluss: 29.06.2009

Mitglieder wünschen Themen

*Bindearbeiten, Broschüren,
Color-Prints, Copy-Press,
Digitaldruck, Dissertationen,
Fotokopierservice, Grafik,
Grafikplot, Laserkopien, Lithos,
Offsetdruck, Papeterie, Papier,
Geschenkartikel
Plankopien, Satz*

Unsere Filialen:

Bahnhof Enge, Tessinerplatz 10, 8002 Zürich, Tel. 044 202 28 19

Bahnhof Stadelhofen, Stadelhoferstr. 8, 8001 Zürich, Tel. 044 252 67 25

sonntags geöffnet

10 % Vergünstigung für Clubmitglieder - (bitte Clubheft vorweisen)